

Wenn der Verbraucher einen Euro für Nahrungsmittel ausgibt, wie viel davon erhält der landwirtschaftliche Betrieb?

Antwort: Der Betrieb erhält durchschnittlich 23 Cent. Dieser Betrag variiert stark, so liegt der Anteil bei Brotgeteide z. B. bei knapp 5 Cent.

Brandenburger Landfrauenverband

„Die Kartoffel – Brandenburgs Bodenschatz“ ist nur eines der Themen, mit denen die Brandenburger LandFrauen zeigen, was typisch in der Region ist. Fragen Sie doch mal nach „Brandenburgs MAHLzeit“. Bei Projekttagen in Kitas und Schulen greifen sie Themen rund um die Landwirtschaft und Ernährung auf. Darüber hinaus laden sie auf ihre landwirtschaftlichen Betriebe ein und sind auf regionalen Messen und Märkten aktiv. Allein in 2016 gab es 86 Veranstaltungstage mit insgesamt ca. 2.820 Kindern und Jugendlichen.

www.brandenburger-landfrauen.de/

Rheinischer LandFrauenverband

Auch im Rheinland laden LandFrauen auf Ihre Höfe ein, seien es Kindergruppen oder interessierte Erwachsene. In Workshops und Seminaren erhalten die Landwirtinnen Ideen und Anregungen für die erfolgreiche Durchführung der Hofführungen.

www.rheinische-landfrauen.de

Rheinischer LandFrauenverband und Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband

Um die Erzeuger- aber auch die Verbraucherperspektiven in den Blick zu nehmen, arbeiten der Westfälisch-Lippische und der Rheinische LandFrauenverband zusammen, zum Beispiel bei einem Workshop mit der Verbraucherzentrale NRW. Gemeinsam finden Sie neue Wege für eine bessere Information der Verbraucher.

Als LandFrauenService in Nordrhein-Westfalen bieten speziell qualifizierte LandFrauen vielfältige Angebote an. Regional-typische Spezialitäten, Besichtigungen, Seminare und auch Partyservice können maßgeschneidert ausgewählt werden.

www.landfrauenservice.de

Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband

Auch Frauen, die auf dem Land zu Hause sind, müssen noch keinen Kuhstall von innen gesehen haben. Für sie ist die moderne Landwirtschaft mit ihren Spezialisierungen oftmals schwer zu durchschauen. Daher geben Landwirtinnen bei „pumps@bauernhof“ Mitgliedern ohne landwirtschaftlichen Hintergrund einen Einblick in ihre Betriebe und ihre Arbeit. Seit August 2016 haben über 120 Aktionen stattgefunden.

www.wllv.de

Über den Deutschen LandFrauenverband

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der in der Agrarwirtschaft tätigen Frauen.

500.000 Mitglieder, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Brigitte Scherb.

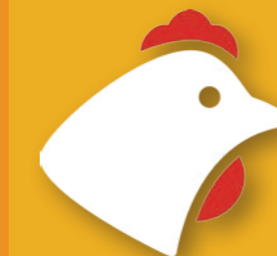
Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Tel. 030/2844 9290
info@landfrauen.info

www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband

Immer gut informiert mit dem Newsletter „LandFrauen aktuell“
Melden Sie sich an: www.landfrauen.info/newsletter

www.landfrauen.info



Im Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern

Fragen Sie die LandFrauen

Kommen unsere Lebensmittel aus Deutschland?

Antwort: Mit Getreide, Kartoffeln, Zucker und Milch sowie Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch könnten wir uns selbst versorgen. Bei Obst, Gemüse und Eiern sind wir bei einer deutlich geringeren Selbstversorgungsrate. Möchten Sie mehr über die Herkunft wissen? Dann ist es sinnvoll, beim Kauf nachzufragen.



Im Dialog Vertrauen und Akzeptanz schaffen

Die wenigsten Menschen sind heutzutage noch an der Herstellung unserer Lebensmittel beteiligt. Der Gang in den Supermarkt ist zum Alltag geworden. Dort liegen die Produkte sauber verpackt zum Verzehr bereit und wenig erinnert an deren Ursprung: den Stall oder den Acker. Viele Menschen nehmen sich inzwischen die Maxime „Du bist, was Du isst“ zu Herzen und möchten immer mehr über die Herkunft der Lebensmittel erfahren.

Und hier kommen die LandFrauen ins Spiel. Sie sind die Verbindung zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft. LandFrauen engagieren sich in Projekten für Ernährungs- und Verbraucherbildung über alle Altersgruppen hinweg. Sie sind Expertinnen auf dem Gebiet oder sie produzieren sogar selbst unsere Lebensmittel. Die Landwirtinnen teilen ihr Wissen in Kitas und Schulen, auf Messen und Märkten. Oder sie laden zur Besichtigung auf Ihre Höfe ein und zeigen vor Ort, wie sie mit ihren Hühnern, Schweinen und Kühen umgehen, wie sie Verantwortung für Boden, Umwelt und Mitarbeitende übernehmen.

Der Deutsche LandFrauenverband ist die Schnittstelle zur Politik und weist immer wieder auf die große Bedeutung guter, konstruktiver Kommunikation hin. Nur im Dialog kann Vertrauen und Akzeptanz entstehen. LandFrauen und besonders die Bäuerinnen unter ihnen übernehmen bei dieser Aufgabe Verantwortung.

Und hier noch ein Appell: Gute Qualität hat ihren Preis. Wenn Sie ein „mehr an Tierwohl“ befürworten, kostet das auch mehr. Setzen Sie ein Zeichen mit Ihrem Einkauf. Lassen Sie die „Geiz-ist-geil-Mentalität“ nicht die Qualität unserer landwirtschaftlichen Erzeugnisse bestimmen. Ob am Ende die vielen Familienbetriebe ihr Auskommen haben, bestimmen auch Sie mit Ihrem Einkauf.

Die LandFrauen übernehmen Verantwortung und bilden die Brücke zu Verbraucherinnen und Verbrauchern. Viele Landesverbände unterstützen die Frauen auf den Höfen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit, stärken ihr Wissen und ihre Kompetenzen. Einige ausgewählte Projekte stellen wir Ihnen hier vor. Und für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Foto: BBV

Wie viel Liter Wasser trinkt eine Kuh am Tag?

Antwort: 80 Liter

LandFrauengruppe im Bayerischen Bauernverband

Tausende von Kindern aus Kindergärten und Grundschulen sind alle zwei Jahre zu Gast beim „Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen“. Viele erhalten dabei erstmals einen realistischen Eindruck vom Arbeiten auf dem Bauernhof. Seit 1998 besuchen mehr als 450.000 Kinder rund 8.000 Höfe. Zusätzlich bieten die LandFrauen seit 15 Jahren Grundschulkindern Einblicke in die Erzeugung heimischer Lebensmittel. Dazu finden Lerneinheiten im Unterricht und auf den Höfen statt. Seit 2002 machten bei „LandFrauen machen Schule“ 65.000 Kinder mit.

Wie kann man Verbraucher für regionale und saisonale Lebensmittel begeistern? – Am besten direkt im Supermarkt. Im Rahmen einer Kooperation mit REWE Region Süd veranstalten die Bäuerinnen im Bayerischen Bauernverband seit Anfang 2016 Kochvorführungen nach Ladenschluss. Bisher fanden 59 Treffen mit 1.250 Teilnehmern in REWE-Supermärkten statt.

www.bayerischerbauernverband.de/landfrauen

Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württembergs

Auch die Botschafterinnen für Agrarprodukte sind dort, wo die Verbraucher sind. Die Botschafterinnen klären im Lebensmitteleinzelhandel, bei Messen und Aktionen Verbraucherinnen und Verbraucher darüber auf, woher unsere Lebensmittel kommen und wie sie produziert werden. Die LandFrauen verstärken den Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern und werben für Qualitätsprodukte aus der Region. Sie informieren über eine gesunde Ernährung und wie die regionalen Lebensmittel in der Saison zubereitet werden können. Es sind ca. 150 geschulte Botschafterinnen im Einsatz, die jährlich über 2.000 Einsätze durchführen und zehntausende Verbraucher erreichen.

www.landfrauenverband-wh.de

Was bedeutet der Stempel auf dem Ei?

Antwort: Die erste Zahl steht für die Haltung: Die 0 steht für ein Bio-Ei, 1 für Freilandhaltung und 2 für Bodenhaltung. Steht DE auf dem Ei, kommt es aus Deutschland. Die lange Zahl ist ein Code für den Hof, von dem das Ei kommt.

Warum ist ein Ei weiß oder braun?

Antwort: Das ist genetisch festgelegt: Die Farbe des Ohrläppchens des Huhns zeigt an, welche Farbe die Eier haben werden.

LandFrauenverband Weser-Ems

„Frühstück sucht Gast“ findet alle zwei Jahre statt. Besucherinnen und Besucher erhalten nicht nur einen leckeren Start in den Tag auf einem Bauernhof, zusätzlich gibt es gute Gespräche mit der Landwirtin. Bei der Hofführung können sie herausfinden, wo die Zutaten fürs Frühstück eigentlich herkommen.

Rund 50 Betriebe sind dabei und locken 3.500 Besucherinnen und Besucher an.

Natürlich stehen die Höfe in der Region Interessierten auch darüber hinaus offen, denn gerne wollen die LandFrauen „Der Landwirtschaft ein Gesicht“ geben und bereiten sich im gemeinsamen Austausch auf Besucherführungen vor.

www.landfrauenverband-weser-ems.de



Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover und LandFrauenverband Weser-Ems

LandFrauen in Niedersachsen-Hannover und Weser-Ems veranstalten alle zwei Jahre gemeinsam die landesweite Aktionswoche für Kindergartenkinder. Bei „Landwirtschaft für kleine Hände“ kooperieren LandFrauenvereine mit Kindergärten. Kindergartengruppen besuchen Bauernhöfe und erleben Landwirtschaft mit allen Sinnen – das bedeutet Verbraucherbildung von Anfang an. Die Aktionswoche hat in diesem Jahr zum fünften Mal stattgefunden. Bisher wurden rund 7.500 Kinder erreicht.

www.landfrauen-nlv.de

www.landfrauenverband-weser-ems.de

Wie viele neue Kartoffeln lassen sich ca. aus einer Mutterknolle ernten?

Antwort: 10-15

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover

Selbstbewusste Frauen in der Landwirtschaft zeigen Verbraucherinnen und Verbrauchern ihre Höfe und erzählen von ihrem Alltag. Auch sie machen sich zu Nutze, dass LandFrauen Verbraucherinnen sind und gleichzeitig viele von ihnen aus der Landwirtschaft kommen. Eine gute Grundlage, das Vertrauen der Verbraucher in die Landwirtschaft zu stärken. Daher auch der Name der dazugehörigen Schulungsreihe: „Dialog auf Augenhöhe – Landwirtschaft qualifiziert erklären“. Ursprünglich hieß das Projekt „Wissen entspannt“. Über 100 LandFrauen sind bereits qualifizierte Multiplikatorinnen und öffnen ihre Höfe für Besuchergruppen.

www.landfrauen-nlv.de

